

*Herr, ich suche Zuflucht bei dir.  
Lass mich doch niemals scheitern!  
Reiß mich heraus und rette mich in deiner Gerechtigkeit,  
wende dein Ohr mir zu und hilf mir!  
Sei mir ein sicherer Hort,  
zu dem ich allzeit kommen darf.  
Du hast mir versprochen zu helfen,  
denn du bist mein Fels und meine Burg.  
Herr, mein Gott, du bist ja meine Zuversicht,  
meine Hoffnung von Jugend auf.  
Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich,  
vom Mutterschoß an bist du mein Beschützer;  
dir gilt mein Lobpreis allezeit.  
Mein Mund soll von deiner Gerechtigkeit künden  
und von deinen Wohltaten sprechen den ganzen Tag;  
denn ich kann sie nicht zählen.  
Gott, du hast mich gelehrt von Jugend auf,  
und noch heute verkünde ich dein wunderbares Walten.*

*Ps 71 (70), 1-2.3.5-6.15 u. 17 (Einheitsübersetzung)*

In der Karwoche gehen wir auf den Karfreitag zu, wir halten inne, um dem Leiden und dem Tod Jesu Christi nachzuspüren. Gleichzeitig nehmen wir das heutige Leid wahr, in der Welt um uns herum, aber auch in unserer Nähe oder gar in unserem eigenen Leben.

Und in diese Situation hinein wird der Antwortpsalm des heutigen Tages gebetet: „Herr, ich suche Zuflucht bei dir. [...] Sei mir ein sicherer Hort, zu dem ich allzeit kommen darf.“

Wenn scheinbar nichts mehr geht, alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind: Der Zuspruch, dass ich nicht auf mich allein zurückgeworfen bin, sondern der liebende Gott immer schon da ist, bei mir ist. Er möchte „mein Fels und meine Burg“ sein – wenn ich ihn denn lasse. Möge mir die Feier der Osternacht helfen, diesen Gedanken nicht aus dem Auge zu verlieren und aus diesem Vertrauen heraus zu leben.